

GESTATTUNGSVERTRAG OKERTALSPERRE

zwischen

Harzwasserwerke des Landes Niedersachsen, 3200 Hildesheim, Nikolaistraße 8 B, im folgenden HWW genannt
und

Tauchsport-Landesverband Niedersachsen e.V., Boelckestr. 16, 3000 Hannover, sowie dem Landestauchsportverband
Berlin e.V., Postfach 110464, 1000 Berlin 61 im folgenden Verbände genannt.

Federführend für die Verbände für diesen Gestattungsvertrag ist der Tauchsport-Landesverband Niedersachsen.

§ 1

Die HWW gestatten den in den Verbänden zusammengeschlossenen Tauchsportvereinen die Benutzung der Okertalsperre zur Ausübung des Tauchsports.

Die Verbände tragen dafür Sorge, dass die Bestimmungen dieses Gestattungsvertrages von allen Vereinen und dessen Mitgliedern befolgt werden. Die Verbände koordinieren alle tauchsportlichen Aktivitäten an der Okertalsperre und stimmen ihre Tätigkeiten rechtzeitig mit allen anderen Nutzern der Talsperre einvernehmlich ab.

§ 2

In Erwartung, dass auch künftig die Verbände im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verunreinigungen und zu bergende Gegenstände dem Talsperrenmeister unverzüglich melden und notwendige sofortige Hilfsmaßnahmen einleiten und hierfür zur Verfügung stehen, verzichten die HWW auf die Erhebung eines Entgeltes für die Benutzung der Talsperre.

§ 3

300 m von Achse Staubauwerk bzw. vom Grundablass entfernt darf nicht getaucht werden.

An den Ufern der Talsperre dürfen keine Zelte oder Feuerstellen errichtet werden, Kraftfahrzeuge sind auf den öffentlichen Parkplätzen abzustellen.

Die Verbände verpflichten sich im Rahmen ihrer tauchsportlichen Aktivitäten zur Reinhaltung des Gewässers und der betauchten Ufer.

Die Benutzung von wasserunreinigendem Material oder Gerät ist streng untersagt; insbesondere dürfen keine Öl- oder Schmierstoffe in das Gewässer eingebracht werden.

§ 4

Die Verbände sind verpflichtet, jede beabsichtigte Benutzung der Talsperre zum Tauchen durch ihre Mitglieder rechtzeitig vorher beim Talsperrenmeister fernmündlich anzumelden. Die Mitglieder der Verbände sind verpflichtet, den Weisungen der HWW innerhalb des Talsperrenbereichs unbedingt Folge zu leisten. Jeder Taucher hat einen gültigen Taucherpass des VDST mitzuführen und auf Verlangen dem Beauftragten der HWW vorzulegen.

§ 5

Die Verbände tragen dafür Sorge, dass beim Tauchen alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden. Jede Tauchstelle ist durch verankerte Boje und/oder Schlauchboot zu sichern. Die Abstimmung der einzelnen Aktivitäten mit den übrigen Benutzern der Talsperre (Wassersport aller Art, öffentlicher Passagierbootverkehr) ist Sache des verantwortlichen Leiters, der bei jedem Tauchen anwesend zu sein hat.

§ 6

Die HWW gestatten den Verbänden die Benutzung der Talsperre zum Tauchen im Rahmen der vorstehenden Auflagen und Bedingungen auf eigene Gefahr der Verbände. Jegliche Haftungsansprüche der Verbände oder ihrer Mitglieder gegen die HWW sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Verbände verpflichten sich, die HWW von allen Haftungsansprüchen Dritter (Vereine, Taucher und sonstige Dritte), die aus Anlass der Ausübung des Tauchsports geltend gemacht werden, freizustellen. Dies gilt auch - ohne Rücksicht auf den Rechtsgrund - für alle Folgekosten und Folgeschäden, die bei einem evtl. Taucherunfall entstehen.

Die Verbände sichern sich gegen derartige Ansprüche ausreichend ab.

§ 7

Die HWW sind bereit, den Verbänden einen im anliegenden Plan gekennzeichneten Geländebereich (Taucherplatz) für die Anlegung von Organisations- und Überwachungseinrichtungen zu überlassen. Art und Umfang dieser Einrichtungen sind im einzelnen mit den HWW einvernehmlich abzustimmen. Die Verbände werden die überlassene Fläche in Ordnung halten und eine ordnungsgemäße Abfallbeseitigung durchführen.

Den Nutznießern dieses Vertrages steht die nahegelegene Toilettenanlage zur Verfügung, die vertragsgemäß durch die Kurbetriebsgesellschaft "Die Oberharzer" oder deren Beauftragte während der allgemeinen Fremdenverkehrsaison betrieben wird. Ggf. sind ergänzende Nutzungsvereinbarungen zu treffen.

§ 8

Die Verbände verpflichten sich, auf andere sportliche und fremdenverkehrliche Nutzungen Rücksicht zu nehmen, wie Segeln, Rudern, Angeln, sowie den Betrieb eines Ausflugsbootes, die von den HWW anderweitig gestattet

worden sind. Die Verbände werden bei der gegenseitigen Abstimmung der Interessen auf der Okertalsperre aktiv mitarbeiten. Die Verbände werden bei der sportlichen Nutzung der Talsperre und der Benutzung des Grundstückes stets der Tatsache Rechnung tragen, dass aus der Okertalsperre Wasser zur Trinkwasserversorgung abgeleitet wird.

§ 9

Die Verbände erkennen an, dass die wasserwirtschaftlichen Aufgaben der Okertalsperre Vorrang vor allen fremdenverkehrlichen und wassersportlichen Nutzungen haben. Die Verbände haben keinen Anspruch auf einen bestimmten Wasserstand. Alle Maßnahmen, die die HWW im Rahmen der Bewirtschaftung oder aus Gründen sonstiger Auflagen und Gegebenheiten für erforderlich halten, werden die Verbände in jeder Weise akzeptieren. Maßnahmen, die aufgrund einer Änderung der Bewirtschaftung der Okertalsperre durch Auflagen an die HWW oder durch sonstige Gründe erforderlich werden, sind von den Verbänden auf eigene Kosten durchzuführen. Sollte aus Gründen von Baumaßnahmen an der Staumauer oder an einer Stelle des Staubeckens oder aus anderen Gründen der Beckenwasserstand soweit abgesenkt werden, dass eine tauchsportliche Nutzung nicht mehr möglich ist, haben die Verbände keinen Anspruch auf Entschädigung, über Maßnahmen solcher Art werden die HWW die Verbände so früh wie möglich informieren.

§ 10

Die Benutzungserlaubnis kann von den HWW hinsichtlich einzelner Taucher jederzeit mit sofortiger Wirkung widerrufen werden bei Verstößen gegen vorstehende Bedingungen und Auflagen. Ein genereller Widerruf der Benutzungserlaubnis bei Zuwiderhandlungen kann zum jeweils folgenden Jahresende ausgesprochen werden.

§ 11

Dieser Vertrag wird mit Wirkung vom 01.01.1984 auf die Dauer von 5 Jahren geschlossen. Er verlängert sich jeweils um 3 Jahre, wenn er nicht von den HWW oder von den Verbänden 1 Jahr vor Fristablauf gekündigt wird. Die HWW sind unbeschadet dieser Vertragsdauer berechtigt, den Vertrag jederzeit zu kündigen, falls ihre Interessen dies zwingend erfordern. Die Kündigung wird mit Ablauf des folgenden Jahres wirksam.

§ 12

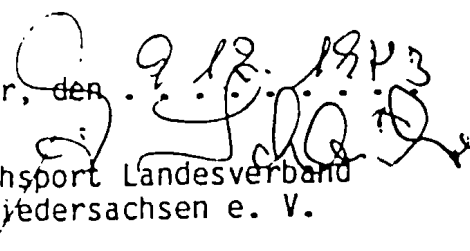
Bei Beendigung des Gestattungsvertrages - gleich aus welchem Grund - ist das genutzte Gelände ordnungsgemäß in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Geschaffene Anlagen sind durch die Verbände auf eigene Kosten zu beseitigen, es sei denn, die HWW verzichten darauf. Entschädigungsansprüche gegenüber den HWW entstehen nicht.

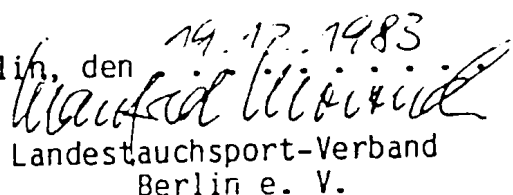
§ 13

Dieser Vertrag ersetzt den am 26.04.1975 zwischen den HWW und dem Tauchsport Landesverband Niedersachsen geschlossenen Vertrag über die Benutzung der Okertalsperre zum Tauchen. Die Verbände verpflichten sich, diesem Gestattungsvertrag entsprechende Vereinbarungen mit ihren Mitgliedsvereinen zu treffen.

§ 14

Dieser Vertrag ist 3-fach gleichlautend angefertigt. Jede Vertragspartei erhält eine Ausfertigung. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Hildesheim.

Hannover, den 9.12.1983

Tauchsport Landesverband
Niedersachsen e. V.

Berlin, den 14.12.1983

Landestauchsport-Verband
Berlin e. V.

Hildesheim, den 6.12.83

Harzwasserwerke
des Landes Niedersachsen
